

**LB Swiss
Investment**
FONDSGESELLSCHAFT

Jahresbericht 2015
AMG Europa

Gepürfter Jahresbericht per 31. Dezember 2015

Inhalt

Fakten und Zahlen	3 – 4
Träger der Fonds	
Fondsmerkmale	
Kennzahlen	
Bericht des Portfeuillemanagers	5 – 6
Jahresrechnung	7 – 12
Vermögensrechnung	
Erfolgsrechnung	
Aufstellung der Vermögenswerte	
Abgeschlossene Geschäfte während des Berichtszeitraumes (Soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen)	
Derivate unter Anwendung des Commitment-Ansatzes II	
Erläuterungen zum Jahresbericht	13 – 15
Kurzbericht der kollektivanlagengesetzlichen Prüfgesellschaft	16

Fakten und Zahlen

Träger der Fonds

Verwaltungsrat der Fondsleitung

Holger Mai, Präsident
Hans Stamm, Vizepräsident
Salomon J. Guggenheim
Michael Jent
Herbert Kahlich

Geschäftsführung der Fondsleitung

Marcel Weiss
Ferdinand Buholzer

Fondsleitung

LB(Swiss) Investment AG
Claridenstrasse 20
CH-8002 Zürich
Telefon +41 44 225 37 90
Telefax +41 44 225 37 91

Depotbank

ab 25. 6. 2015:
Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG
Börsenstrasse 16
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 265 44 44
Telefax +41 44 265 44 11

bis 24. 6. 2015:
Bank J. Safra Sarasin AG
Elisabethenstrasse 62
Postfach
CH-4002 Basel
Telefon +41 61 277 77 77
Telefax +41 61 272 02 05

Portfoliomanager

AMG Fondsverwaltung AG
Bahnhofstrasse 29
CH-6300 Zug

Vertriebsträger

die Depotbank
AMG Fondsverwaltung AG

Prüfungsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
CH-8050 Zürich

Fakten und Zahlen

Fondsmerkmale

Das Anlageziel des AMG Europa besteht darin, Wertzuwachs zu erzielen mittels Investitionen an den europäischen Aktienmärkten. Der Fonds investiert hauptsächlich in Beteiligungswertpapiere und -rechte von Unternehmen, die ihren Sitz oder den überwiegenden Teil ihrer wirtschaftlichen Aktivität in Europa haben.

Die Fondsleitung darf vorübergehend 100% des Fondsvermögens in liquiden Mitteln halten, zur Absicherung von Marktrisiken kann die Fondsleitung bis maximal 30% des Fondsvermögens Short-Positionen (Aktien und/oder Futures) eingehen.

Kennzahlen

	31. 12. 2015	31. 12. 2014	31. 12. 2013
Nettofondsvermögen in Mio. EUR	50.58	29.20	22.03
Ausstehende Anteile (Klasse A)	270 239	248 892	197 660
Ausstehende Anteile (Klasse B)	18 875	19 260	22 317
Ausstehende Anteile (Klasse C) ¹	100 155	-	-
Inventarwert pro Anteil in EUR (Klasse A)	130.12	109.07	100.31
Inventarwert pro Anteil in EUR (Klasse B)	126.74	106.80	98.71
Inventarwert pro Anteil in CHF (Klasse C) ¹	140.96	-	-
Performance (Klasse A)	20.64%	8.73%	9.74%
Performance (Klasse B)	20.04%	8.19%	9.37%
Performance (Klasse C) ¹	3.15%	-	-
TER (Klasse A)	1.35%	1.41%	1.46%
TER inkl. Performance Fee (Klasse A) ²	-	1.41%	1.70%
TER (Klasse B)	1.86%	1.91%	1.95%
TER inkl. Performance Fee (Klasse B) ²	-	1.91%	2.04%
TER (Klasse C) ¹	1.38%	-	-
PTR	1.31	3.62	4.87

¹ 14. 10. 2015 – 31. 12. 2015

² Ab 1. 1. 2014 wird gemäss Fondsvertrag auf eine Performancevergütung verzichtet.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Der Fonds verzichtet gemäss Fondsvertrag auf einen Benchmark-Vergleich.

Bericht des Portfeuillemanagers

Jahresbericht 2015

Die aus Schweizer Sicht belastende Euroschwäche gehörte im Europäischen Raum zu den stärksten Treibern der Unternehmensergebnisse und verhalf den europäischen Märkten zu deutlichen Avancen. Demgegenüber hing mit dem Bangen um Griechenland ein Schleier über den Sommermonaten. Die schwächere Wirtschaftsentwicklung in den Schwellenländern sowie Unsicherheiten hinsichtlich der ersten Zinsanhebung seit 2006 durch die US-Notenbank Fed bewegten im zweiten Halbjahr. Die Rohstoffpreise gingen weltweit zurück, der Ölpreis sank von USD 115 im Juni 2014 auf USD 35 im Dezember 2015, was auf das weltweite Wachstum überraschend wenig Auswirkung hatte, die Aktienmärkte aber belastete.

Im AMG Europa Fonds wurde die fokussierte strategische Ausrichtung auf klein- bis mittelkapitalisierte Substanzwerte konsequent umgesetzt. Zur Sicherstellung etwaiger Liquiditätsbedürfnissen wurden grosskapitalisierte langjährig erfolgreiche defensive Werte mit solider Bilanz beigemischt. Für Anleger, die kein Währungsrisiko gegenüber dem Euro eingehen wollen, aber dennoch in Substanzperlen in Europa investieren wollen, haben wir im Oktober 2015 eine währungsabgesicherte CHF-Tranche aufgelegt. Wir sichern in dieser Tranche den EUR-Wert des NAVs des Fonds gegenüber dem CHF ab.

Performancerückblick

Der AMG Europa Fonds zog in der ersten Jahreshälfte mit den europäischen Märkten nach oben. Die Selektion qualitativ starker Aktien mit tiefem Beta bewährte sich insbesondere im zweiten Halbjahr und führte im Gesamtjahr zu einer erfreulichen Out-performance gegenüber dem Vergleichsindex Stoxx600 von 13.8%. Insgesamt avancierte der Fonds um +20.6% (Klasse A).

Infolge eher vorsichtiger Positionierung (Aktien mit tiefem Beta sowie Absicherungen) konnte der AMG Europa insbesondere in Marktrückschlägen eine Mehrrendite erzielen.

Die ausgewiesene Rendite des AMG Europa Fonds seit der Lancierung im April 2007 war besser als diejenige des Vergleichsindex STOXX600. Inclusive der ausgeschütteten Dividenden markierte der Fonds am 7.12.2015 ein neues Allzeithoch (Abb. 1 – 3).

Portfolio

Jenoptik konnte die Nettoverschuldung senken und die Bilanz kräftigen (Eigenkapitalquote 55.7%). Der auf optische Anwendungen im Bereich Medtech, Metrologie (Geschwindigkeitskontrollen) aber auch Zivile Systeme und Verteidigung spezialisierte Technologiekonzern ist mit einem KGV 2016e von 15.3x für ein solides Unternehmen in einer attraktiven High-Tech Nische mit guten Wachstumsperspektiven moderat bewertet.

Komax ist weltweit klarer Marktführer bei Kabelverarbeitungs-lösungen. Während das Solargeschäft bereits ab-gestossen worden war, dürfte auch der Verkauf der nicht profitablen Medtechsparte anstehen, was Komax zu einem qualitativ hochstehenden Pure Play im Bereich Kabelverarbeitungs-maschinen machen würde, mit hervorragenden EBIT-Margen von 19 – 20%.

Mayr Melnhof generiert trotz hoher Konkurrenz in einem grundsätzlich stabilen Marktumfeld weiteres Umsatz- und Gewinnwachstum. Mit der Akquisition des französischen Produzenten von Faltschachteln für Pharma und Luxusgüter «Ileos» wird das künftige Wachstum zusätzlich unterstützt.

Semperit wird voraussichtlich im 1. Quartal 2016 die neue Gummihandschuhfabrik in Malaysia in Betrieb nehmen. Ab Mitte 2016 sollten die Start-up Kosten

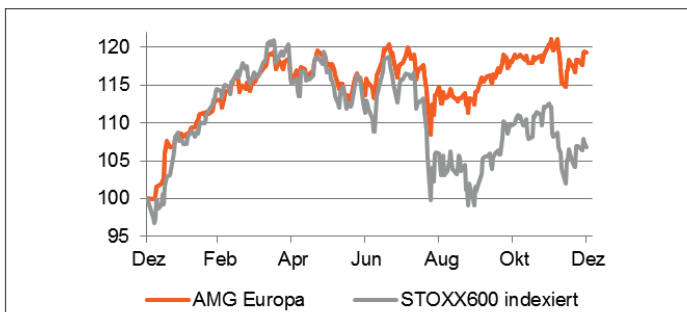


Abb. 1: Performance 2015 AMG Europa vs. STOXX600

(Quelle: AMG, Bloomberg)

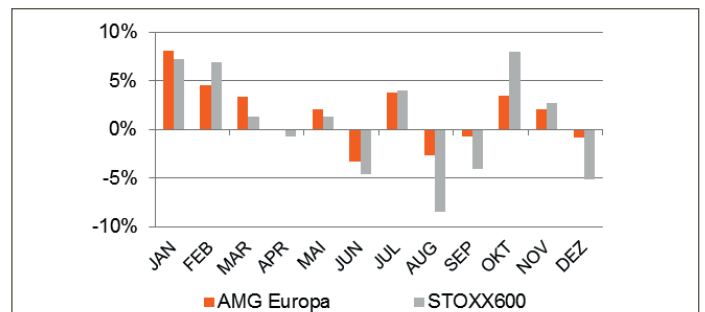


Abb. 2: Fondsentwicklung nach Monaten

(Quelle: AMG, Bloomberg)

Bericht des Portfeuillemanagers

für das neue Werk verdaut sein und die Margen auch bei Sempermed kräftiger werden. Der Bereich Sempertrans ist durch eine Übernahme gestärkt. Semperflex läuft ebenfalls erfreulich.

Jungheinrich zählt mit 90% Umsatzanteil in Europa zu den Profiteuren der Wirtschaftserholung im Euroraum. Der hohe Auftragseingang von EUR 720 Mio. zeugt von der regen Nachfrage nach Logistiksystemen und unterstreicht die starke Marktposition von Jungheinrich in diesem wachsenden Markt.

Henkel überzeugt als bilanziell solider Wert mit einem robusten Umsatzwachstum und gleichzeitig verbesserter Profitabilität bei insgesamt gutem Ausblick.

Die **Hartmann Gruppe** produziert Medizin- und Pflegeprodukte z.B. zur Wundbehandlung, Desinfektion sowie für den OP-Bedarf. Bereits im vergangenen Jahr ist es der Hartmann Gruppe gelungen, ihre Nettoverschuldung vollständig abzubauen. Operativ überzeugt das solide Umsatzwachstum bei fortlaufend verbesserter Profitabilität. Ende November 2015 wurde eine Schutzgemeinschaft, in der 80% des Grundkapitals gebündelt waren, aufgelöst und dadurch der Freefloat erhöht, was der Aktie zu neuer Fantasie verhelfen dürfte.

Ausblick

Die Finanzmärkte sind 2016 mit einer ungewöhnlichen Situation konfrontiert. Erstmals seit 30 Jahren divergiert die Zinspolitik in den USA und Europa. Während das Fed die Zinsen anhebt, weitet die Europäische Zentralbank ihre Politik der quantitativen Lockerung aus. Nicht nur hinsichtlich der Auswirkungen der Zentralbankpolitiken steuert Europa auf ein ungewisses Jahr zu.

Zwar kommt die Konjunktur in der Eurozone langsam in Gang, die EU-Kommission erwartet 1.8% Wachstum für 2016. Frühere Krisenländer wie Irland haben die Wende geschafft, Spanien wächst stark und selbst Dauersorgenkind Italien erholt sich.

In vielen Ländern drohen aber politische Risiken, die die Weiterentwicklung der Europäischen Union bremsen könnten. In Portugal haben Sozialisten unter Duldung linksextremer Kräfte eine Minderheitsregierung gebildet. Ob sie am Sparkurs festhält, muss sich zeigen. Bei den Wahlen in Spanien könnten Protestparteien die Regierungsbildung erschweren und die Griechenland-Krise ist ebenfalls noch nicht überstanden. Ein «Grexit» ist für Griechenland aber unwahrscheinlich. Demgegenüber wird aber in Grossbritannien voraussichtlich im Sommer 2016 über einen Austritt aus der EU abgestimmt. Verlässt das Vereinigte Königreich die EU, wird dies zu grösseren Verwerfungen führen.

Unklar sind zudem die Folgen von Flüchtlingskrise und Terror. Kosten für Zuwanderer und mehr Sicherheit könnten den Sparkurs in Europa aufweichen. In Deutschland werden Ausgaben für Flüchtlinge das Wachstum kurzfristig eher stützen, da staatliche Investitionen steigen. In Frankreich begünstigen Flüchtlingskrise und Terrorangst derweil den Aufstieg des rechten Front National. Das erschwert unpopuläre Reformen, die Frankreich braucht.

Das Volatilitätsniveau an den Aktienmärkten wird auch 2016 hoch bleiben. Dennoch bleiben wir für Europäische Aktien insgesamt positiv gestimmt, der anhaltend schwache Euro und die anhaltend expansive EZB-Politik dürften die Gewinnentwicklung unterstützen. Mögliche Stressphasen an den Märkten bieten auch immer wieder Chancen. Mit Geduld und Umsicht kann man attraktive Aktien finden, die günstig (überverkauft) sind.

Wir werden mit dem AMG Europa Fonds auch im Jahr 2016 getreu unserem Anlageansatz auf finanziell solide, vernünftig bewertete Unternehmen mit verständlichem Geschäftsmodell und starkem Management setzen, und entsprechende Chancen nutzen.

Wir danken unseren Investoren herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein erfolgreiches Anlagejahr 2016.

Ihre AMG Fondsverwaltung AG

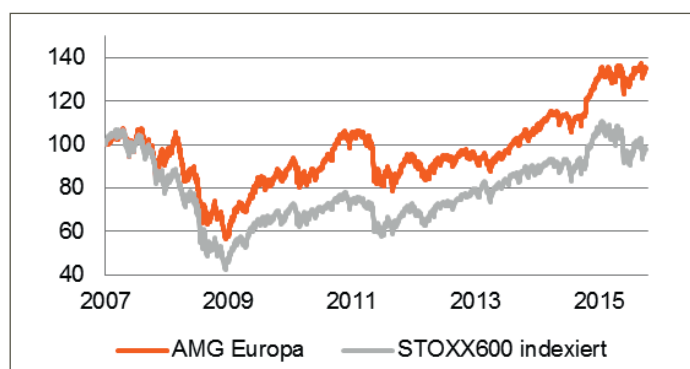


Abb. 3: Performance seit Lancierung

(Quelle: AMG, Bloomberg)

Vermögensrechnung

	31. 12. 2015 EUR	31. 12. 2014 EUR	
Bankguthaben auf Sicht	1 544 005	3 566 511	
Debitoren	37 743	60 132	
Effekten			
Aktien	48 923 918	26 642 463	
Derivate	96 549	-	
Gesamtfondsvermögen	50 602 215	30 269 106	
Aktien leer verkauft	-	-1 056 401	
Verbindlichkeiten	-17 901	-8 657	
Nettofondsvermögen	50 584 314	29 204 048	
Anzahl Anteile im Umlauf	Anteilscheine	Anteilscheine	
Stand am Beginn der Berichtsperiode Klasse A	248 892	197 660	
Ausgegebene Anteile	76 962	94 324	
Zurückgenommene Anteile	-55 615	-43 092	
Stand am Ende der Berichtsperiode	270 239	248 892	
Stand am Beginn der Berichtsperiode Klasse B	19 260	22 317	
Ausgegebene Anteile	1 965	16 035	
Zurückgenommene Anteile	-2 350	-19 092	
Stand am Ende der Berichtsperiode	18 875	19 260	
Stand am Beginn der Berichtsperiode Klasse C ¹	-		
Ausgegebene Anteile	101 995		
Zurückgenommene Anteile	-1 840		
Stand am Ende der Berichtsperiode	100 155		
Inventarwert eines Anteils	Klasse A EUR	Klasse B EUR	Klasse C CHF hedged ¹
31. 12. 2015	130.12	126.74	140.96
Veränderung des Nettofondsvermögens	EUR		
Nettofondsvermögen am Beginn der Berichtsperiode	29 204 048		
Ausschüttung	-397 753		
Saldo aus Anteilscheinverkehr	15 620 207		
Gesamterfolg der Berichtsperiode	6 157 811		
Nettofondsvermögen am Ende der Berichtsperiode	50 584 314		

¹ Klasse C: 14. 10. 2015 – 31. 12. 2015

Erfolgsrechnung

	1. 1. – 31. 12. 2015 EUR	1. 1. – 31. 12. 2014 EUR
Ertrag Bankguthaben	40	–
Ertrag Aktien	566 317	630 906
Einkauf in laufende Erträge bei Ausgabe von Anteilscheinen	-17 380	69 370
Total Erträge	548 977	700 276
abzüglich		
Sollzinsen und Bankspesen	552	802
Aufwand aus Securities Lending und Borrowing	2 944	17 968
Bezahlte Dividenden auf leer verkaufte Aktien	20 320	28 458
Revisionsaufwand	7 011	9 725
Reglementarische Vergütungen an Fondsleitung (A: 1.18% / B: 1.68% ¹ / C: 1.22%)	477 713	349 318
Reglementarische Vergütungen an Depotbank (0.10%)	39 473	27 530
Sonstiger Aufwand	23 442	15 523
Teilübertrag von Aufwendungen auf realisierte Kursgewinne und -verluste ²	-8 558	-9 808
Ausrichtung laufende Erträge bei der Rücknahme von Anteilscheinen	8 523	42 271
Total Aufwand	571 420	481 787
Nettoertrag	-22 444	218 489
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	2 242 371	3 601 195
Teilübertrag von Aufwendungen auf realisierte Kursgewinne und -verluste ²	-8 558	-9 808
Total Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	2 233 813	3 591 387
Realisierter Erfolg	2 211 369	3 809 876
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	3 946 442	-1 376 937
Gesamterfolg	6 157 811	2 432 939

Transaktionskosten

Der Fonds trägt sämtliche aus der Verwaltung des Vermögens erwachsenden Nebenkosten für den An- und Verkauf der Anlagen. Im Berichtszeitraum sind Transaktionskosten in der Höhe von EUR 134 784 entstanden.

Verwendung des Erfolges	Klasse A EUR	Klasse B EUR	Klasse C CHF hedged
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1 205	-3 020	-21 637
Vortrag des Vorjahres	46 547	1 374	–
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	47 752	–	–
Vortrag auf neue Rechnung	47 752	1 374	–
Vortrag auf neue Rechnung (angesammelte Kapitalgewinne/-verluste)	–	3 020	-21 637
Ausschüttung pro Anteil	–	–	–
Verrechnungssteuer 35%	–	–	–

¹ Vertriebskommission Klasse B EUR 5 069

² Gemäss ESTV Kreisschreiben Nr. 24 vom 1. 1. 2009

Aufstellung der Vermögenswerte

Titel	Währung	Bestand (in 1000 resp. Stück) per 31.12.2015	Käufe	Verkäufe	Kurs per 31.12.2015	Verkehrswert EUR	% des Gesamtfonds- vermögens
Effekten							
Aktien (an einer Börse gehandelt)						48 923 918	96.68
BKW AG NA	CHF	36 932	2 182	27 500	38.000	1 295 262	2.56
Cassiopea	CHF	26 805	26 805		32.500	804 026	1.59
COSMO Pharmaceuticals	CHF	16 500	16 500		162.200	2 470 051	4.88
Komax NA	CHF	5 500	500	2 000	194.900	989 340	1.96
LifeWatch NA	CHF	107 765	162 000	54 235	16.900	1 680 875	3.32
Swiss Life NA	CHF	4 000	12 000	11 600	271.300	1 001 569	1.98
AT & S Austria Technologie	EUR	60 000	85 000	25 000	14.560	873 600	1.73
Aurubis AG	EUR	29 750	15 314	17 740	46.975	1 397 506	2.76
BASF	EUR	15 000	22 000	17 000	70.720	1 060 800	2.10
BayWa vink. NA	EUR	34 000	4 000		28.400	965 600	1.91
Do	EUR	12 396	14 396	2 000	100.000	1 239 600	2.45
Ferratum	EUR	40 000	40 000		29.990	1 199 600	2.37
freetnet	EUR	45 000	22 000	17 000	31.315	1 409 175	2.78
Fresenius SE	EUR	31 700	5 700	2 000	65.970	2 091 249	4.13
Fuchs Petrolub VZ	EUR	20 500	12 750	20 000	43.500	891 750	1.76
Henkel -Stimmrechtslos-	EUR	11 000	11 000		103.200	1 135 200	2.24
Hornbach Holding	EUR	8 500	8 500		61.250	520 625	1.03
Hornbach-Baumarkt	EUR	33 029	7 529		28.345	936 207	1.85
Jenoptik	EUR	172 000	172 000		14.390	2 475 080	4.89
Jungheinrich Vz	EUR	27 150	15 900	1 250	76.240	2 069 916	4.09
KSB VZ	EUR	4 800	2 050		370.600	1 778 880	3.52
KWS Saat AG	EUR	4 550	1 700		277.000	1 260 350	2.49
Lenzing	EUR	19 928	7 928		69.550	1 385 992	2.74
Mayr-Melnhof Karton	EUR	21 752	5 002	750	114.500	2 490 604	4.92
Muenchener Rueckvers. NA	EUR	8 000	2 600		184.550	1 476 400	2.92
Palfinger	EUR	59 285	59 285		26.450	1 568 088	3.10
Paul Hartmann NA	EUR	4 050	4 050		430.000	1 741 500	3.44
RIB Software	EUR	122 478	122 478		11.300	1 384 001	2.74
Rosenbauer	EUR	29 038	19 288		66.600	1 933 931	3.82
SAP	EUR	21 700	5 950		73.380	1 592 346	3.15
Semperit AG Holding	EUR	34 315	34 315	21 500	31.100	1 067 197	2.11
Vilmorin	EUR	8 128	12 628	4 500	66.200	538 074	1.06
Viscofan	EUR	21 500	6 330		55.640	1 196 260	2.36
VTG	EUR	105 600	75 600		28.440	3 003 264	5.94
Total Effekten						48 923 918	96.68
Total Derivate gemäss separater Aufstellung						96 549	1.06
Flüssige Mittel und übrige Aktiven						1 581 748	3.13
Gesamtfondsvermögen						50 602 215	100.87
Verbindlichkeiten						-17 901	-0.04
Total Nettofondsvermögen						50 584 314	
Umrechnungskurse							
CHF 1.0835 = EUR 1.0000							

Allfällige Differenzen bei den prozentualen Gewichtungen sind auf Rundungen zurückzuführen.

Aufstellung der Vermögenswerte

Vermögensstruktur		
Aufteilung der Aktien nach Ländern (netto)	Zeitwert EUR	% Anteil am Gesamtfondsvermögen
Deutschland	27 189 850	53.73
Finnland	1 199 600	2.37
Frankreich	538 074	1.06
Italien	804 026	1.59
Luxemburg	2 470 051	4.88
Österreich	10 559 012	20.87
Schweiz	4 967 046	9.82
Spanien	1 196 260	2.36
Total	48 923 918	96.68

Allfällige Differenzen bei den prozentualen Gewichtungen sind auf Rundungen zurückzuführen.

Abgeschlossene Geschäfte während des Berichtszeitraumes

(Soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen)

Währung	Titel	Käufe	Verkäufe
Effekten			
Aktien			
CHF	Cosmo Pharma		15 550
CHF	LafargeHolcim NA	31 500	31 500
CHF	Lem		1 145
CHF	Swiss Re NA		13 000
EUR	Danieli & C Officine Meccaniche	45 000	45 000
EUR	Draegerwerk Vorz.Akt.	9 000	9 000
EUR	Grammer	46 700	46 700
EUR	Groupe Eurotunnel	55 000	
EUR	Hannover Rück		11 500
EUR	Hornbach Holding	1 396	1 396
EUR	Lafarge	18 500	18 500
EUR	Siemens	4 900	
EUR	STO Vorz.Akt.	500	5 000
EUR	SURTECO	5 000	42 500
NOK	TGS-Nopec Geophysic		30 000
NOK	Yara International		26 000
Derivate			
Kontrakte:			
CHF	FSMI Futures 22.06.2015	28	28
CHF	SMI Futures 23.03.2015	35	35
EUR	DAX Future 20.03.2015	10	14
EUR	DAX Future on index 21.09.2015	36	36
EUR	FDAX Futures 19.06.2015	39	39
EUR	FESB Euro Stoxx Banks Futures 20.03.2015		130
EUR	FESB EURO STOXX Futures 19.06.2015	120	120
EUR	FUTURE DAX 21.03.2016	9	9
EUR	Futures DAX 18.12.2015	31	31

Käufe und Verkäufe umfassen die Transaktionen: Käufe, Verkäufe, Ausübung von Bezugs- und Optionsrechten, Konversionen, Namensänderungen, Titelaufteilungen, Überträge, Umtausch zwischen Gesellschaften, Gratistitel, Reversesplits, Stock- und Wahldividenden, Ausgang infolge Verfall, Auslosungen und Rückzahlungen.

Derivate unter Anwendung des Commitment-Ansatzes II

Marktrisiko

Der Anlagefonds hält keine derivativen Anlagen, die ein Marktrisiko beinhalten.

Kreditrisiko

Der Anlagefonds hält keine derivativen Anlagen, die ein Kreditrisiko beinhalten.

Währungsrisiko

	betragsmässig in EUR	in % des Nettofondsvermögens
brutto	3 693 111	7.30
netto	-	0.00

Devisentermingeschäfte

Währung	Verfall	Betrag FW	Gegenwert Einstand EUR	Wert per 31. 12. 2015 EUR	Erfolg EUR
CHF/EUR	22. 1. 2016	-4 000 000	3 809 085	-3 693 111	115 974
Erfolg Devisentermingeschäfte					115 974

Die nachfolgend aufgeführten Derivate beziehen sich auf die Anteilsklasse AMG Europa CHF hedged und dienen zur Absicherung des Währungsrisikos

Währungsrisiko

	betragsmässig in CHF	in % des Nettofondsvermögens Klasse CHF hedged
brutto	13 369 379	94.55
netto	-	0.00

Devisentermingeschäfte (Absicherung Klasse CHF hedged)

Währung	Verfall	Betrag FW	Gegenwert Einstand CHF	Wert per 31. 12. 2015 CHF	Erfolg CHF	Erfolg EUR
EUR/CHF	14. 1. 2016	-12 342 000	13 348 332	-13 369 379	-21 047	-19 425
Erfolg Devisentermingeschäfte						-19 425

Erläuterungen zum Jahresbericht

1. Fonds-Performance

Der Fonds verzichtet gemäss Fondsvertrag auf einen Benchmark-Vergleich. Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

2. Soft commission agreements

Für die Periode 1. Januar bis 31. Dezember 2015 wurden keine «soft commission agreements» im Namen von LB(Swiss) Investment AG getätigt und keine soft commissions erhalten.

3. Grundsätze für die Bewertung sowie Berechnung des Nettoinventarwertes

Die Bewertung erfolgt gemäss §16 des Fondsvertrags.

§16 Berechnung des Nettoinventarwerts

1. Der Nettoinventarwert des Anlagefonds und der Anteil der einzelnen Klassen (Quoten) wird zum Verkehrswert auf Ende des Rechnungsjahres sowie für jeden Tag, an dem Anteile ausgegeben oder zurückgenommen werden, in Fondswährung berechnet. An Tagen, an welchen die Börsen der Hauptanlageländer des Anlagefonds geschlossen sind (z. B. Banken- und Börsenfeiertage), findet keine Berechnung des Fondsvermögens statt.

2. Kotierte oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelte Anlagen sind mit den am Hauptmarkt bezahlten aktuellen Kursen zu bewerten. Andere Anlagen oder Anlagen, für die keine aktuellen Kurse verfügbar sind, sind mit dem Preis zu bewerten, der bei sorgfältigem Verkauf im Zeitpunkt der Schätzung wahrscheinlich erzielt würde. Die Fondsleitung wendet in diesem Fall zur Ermittlung des Verkehrswertes angemessene und in der Praxis anerkannte Bewertungsmodelle und -grundsätze an.

3. Offene kollektive Kapitalanlagen werden mit ihrem Rücknahmepreis bzw. Nettoinventarwert bewertet. Werden sie regelmässig an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offen stehenden Markt gehandelt, so kann die Fondsleitung diese gemäss Ziff. 2 bewerten.

4. Der Wert von Geldmarktinstrumenten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offen stehenden Markt gehandelt werden, wird wie folgt bestimmt: Der Bewertungspreis solcher Anlagen wird, ausgehend von Nettoerwerbspreis, unter Konstanzhaltung der daraus berechneten Anlagerendite, sukzessiv dem Rückzahlungspreis angeglichen. Bei wesentlichen Änderungen der Marktbedingungen wird die Bewertungsgrundlage der einzelnen Anlagen der neuen Markttrendite angepasst. Dabei wird bei fehlendem aktuellem Marktpreis in der Regel auf die Bewertung von Geldmarktinstrumenten mit gleichen Merkmalen (Qualität und Sitz des Emittenten, Ausgabewährung, Laufzeit) abgestellt.

5. Bankguthaben werden mit ihrem Forderungsbetrag plus aufgelaufene Zinsen bewertet. Bei wesentlichen Änderungen der Marktbedingungen oder der Bonität wird die Bewertungsgrundlage für Bankguthaben auf Zeit den neuen Verhältnissen angepasst.

6. Der Nettoinventarwert eines Anteils einer Klasse ergibt sich aus der der betreffenden Anteilsklasse am Verkehrswert des Fondsvermögens zukommenden Quote, vermindert um allfällige Verbindlichkeiten des Anlagefonds, die der betreffenden Anteilsklasse zugeteilt sind, dividiert durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile der entsprechenden Klasse. Es wird auf 1 Rappen gerundet.

7. Die Quoten am Verkehrswert des Nettofondsvermögens (Fondsvermögen abzüglich der Verbindlichkeiten), welche den jeweiligen Anteilsklassen zuzurechnen sind, werden erstmals bei der Erstausgabe mehrerer Anteilsklassen (wenn diese gleichzeitig erfolgt) oder der Erstausgabe einer weiteren Anteilsklasse auf der Basis der dem Fonds für jede Anteilsklasse zufließenden Betreffnisse bestimmt. Die Quote wird bei folgenden Ereignissen jeweils neu berechnet:

- a) bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen;
- b) auf den Stichtag von Ausschüttungen, sofern
 - (i) solche Ausschüttungen nur auf einzelnen Anteilsklassen (Ausschüttungsklassen) anfallen oder sofern (ii) die Ausschüttungen der verschiedenen Anteilsklassen in Prozenten ihres jeweiligen Nettoinventarwertes unterschiedlich ausfallen oder sofern (iii) auf den Ausschüttungen der verschiedenen Anteilsklassen in Prozenten der

Erläuterungen zum Jahresbericht

- Ausschüttung unterschiedliche Kommissions- oder Kostenbelastungen anfallen;
- c) bei der Inventarwertberechnung, im Rahmen der Zuweisung von Verbindlichkeiten (einschliesslich der fälligen oder aufgelaufenen Kosten und Kommissionen) an die verschiedenen Anteilsklassen, sofern die Verbindlichkeiten der verschiedenen Anteilsklassen in Prozenten ihres jeweiligen Nettoinventarwertes unterschiedlich ausfallen, namentlich, wenn (i) für die verschiedenen Anteilsklassen unterschiedliche Kommissionsätze zur Anwendung gelangen oder wenn (ii) klassenspezifische Kostenbelastungen erfolgen;
- d) bei der Inventarwertberechnung, im Rahmen der Zuweisung von Erträgen oder Kapitalerträgen an die verschiedenen Anteilsklassen, sofern die Erträge oder Kapitalerträge aus Transaktionen anfallen, die nur im Interesse einer Anteilsklasse oder im Interesse mehrerer Anteilsklassen, nicht jedoch proportional zu deren Quote am Nettofondsvermögen, getätigt wurden.

4. Angaben über Angelegenheiten von besonderer wirtschaftlicher oder rechtlicher Bedeutung

1. Depotbankwechsel

(Publikation vom 8.5.2015)

Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) vom 23. Juni 2006

Es ist vorgesehen, im Rahmen eines Depotbankwechsels im Sinne von Art. 74 des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) bei folgendem Anlagefonds:

- AMG Europa

die Funktion der Depotbank von der Bank J. Safra Sarasin AG, Basel, auf die Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG, Zürich, zu übertragen. Vorbehaltlich der Genehmigung des Depotbankwechsels durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht erfolgt dieser auf den 25. Juni 2015.

Für die Anleger erfolgt der Depotbankwechsel kostenlos.

Dieser Publikationstext wird am 8.5.2015 auf der Homepage von «Swiss Fund Data» (www.swissfunddata.ch) veröffentlicht.

Die Änderungen im Wortlaut, die Prospekte mit integriertem Fondsvertrag sowie die Jahres- und Halbjahresberichte können bei der LB(Swiss) Investment AG, Claridenstrasse 20, 8002 Zürich, kostenlos bezogen werden.

Die Anleger werden darauf hingewiesen, dass sie innert 30 Tagen seit der Publikation gegen den geplanten Depotbankwechsel bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA, Laupenstrasse 27, 3003 Bern, Einwendungen erheben oder die Auszahlung ihrer Anteile in bar verlangen können.

Zürich, 8.5.2015

Fondsleitung:

LB(Swiss) Investment AG

Die Depotbanken:

Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG

(als neue Depotbank)

Bank J. Safra Sarasin AG, (als bisherige Depotbank)

2. Schaffung von Anteilsklassen

(Publikation vom 18.9.2015)

Mitteilung an die Anleger des Anlagefonds «AMG Europa» (ein vertraglicher Anlagefonds schweizerischen Rechts der Art »Effektenfonds«)

Die LB(Swiss) Investment AG, Zürich, als Fondsleitung, mit Zustimmung der Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG, Zürich, als Depotbank, beabsichtigt, nachfolgende Änderungen im Fondsvertrag des Anlagefonds, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, wie folgt vorzunehmen.

Fondsvertragsänderungen ohne Einwendungsrecht – Schaffung von Anteilsklassen

Derzeit ist der Anlagefonds in zwei Anteilsklassen (Anteilsklassen «A» und «B») unterteilt. Neu soll in Übereinstimmung mit § 6 Ziff. 1 des Fondsvertrags eine weitere Anteilsklasse geschaffen werden.

Zusätzlich zu den bestehenden Anteilsklassen wird die Klasse «C (CHF hedged)» geschaffen. Die neue Anteilsklasse ist nicht auf einen bestimmten Anlegerkreis beschränkt. Die Anteilsklasse «C (CHF hedged)» ist eine Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) lautet. Die Rechnungseinheit des Fonds (EUR) wird dabei gegenüber dem Schweizer Franken (CHF) zu mindestens 90% abgesichert. Es besteht keine erforderliche Mindestanlage. Wie bei der bestehenden Klasse «A» werden auch bei der Klasse «C (CHF hedged)» keine Retrozessionen und/oder Rabatte entrichtet (retrofreie Klasse). Die Anteile der Anteilsklasse «C (CHF hedged)» können die realisierten Kapitalgewinne ausschütten oder zur Wiederranlage zurückbehalten. Nebst der Unterscheidung

Erläuterungen zum Jahresbericht

bezüglich der Entrichtung von Retrozessionen und Rabatten unterscheiden sich die drei Anteilsklassen auch bezüglich der in § 19 Ziff. 1 genannten Maximalsätze der Verwaltungskommission sowie der Referenzwährung. Die Verwaltungskommission der Klasse «C (CHF hedged)» beträgt maximal 1.50% p.a. Weitere Details zu den Kosten sind im neuen Fondsvertrag unter § 19 ersichtlich.

Die neue Anteilsklassenstruktur (mit drei Anteilsklassen) gemäss § 6 Ziff. 4 sieht nach der Schaffung der neuen Anteilsklasse «C (CHF hedged)» wie folgt aus:

«Es bestehen zur Zeit folgende Anteilsklassen, welche nicht auf einen bestimmten Anleger-kreis beschränkt sind.

Die Anteilsklassen unterscheiden sich bezüglich der in § 19 Ziff. 1 genannten Maximalsätze der Verwaltungskommission, bezüglich der Referenzwährung sowie bezüglich der Entrichtung von Retrozessionen und Rabatten:

- «A»-Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Euro (EUR), die gleichzeitig die Rechnungseinheit des Fonds ist, lautet. Es besteht keine erforderliche Mindestanlage. Bei der «A»-Klasse werden keine Retrozessionen und/oder Rabatte entrichtet (retrofreie Klasse). Die Anteile der Anteilsklasse «A» können die realisierten Kapitalgewinne ausschütten oder zur Wiederanlage zurückbehalten.
- «B»-Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Euro (EUR), die gleichzeitig die Rechnungseinheit des Fonds ist, lautet. Es besteht keine erforderliche Mindestanlage. Im Unterschied zur Klasse «A» werden bei der Klasse «B» Retrozessionen und/oder Rabatte entrichtet. Die Anteile der Anteilsklasse «B» behalten die realisierten Kapitalgewinne zur Wiederanlage zurück.
- «C (CHF hedged)»-Klasse: Ausschüttungsklasse, die auf die Referenzwährung Schweizer Franken (CHF) lautet. Die Rechnungseinheit des Fonds (EUR) wird dabei gegenüber dem Schweizer Franken (CHF) zu mindestens 90% abgesichert. Es besteht keine erforderliche Mindestanlage. Wie bei der Klasse «A» werden auch bei der Klasse «C (CHF hedged)» keine Retrozessionen und/oder Rabatte entrichtet (retrofreie Klasse). Die Anteile der Anteilsklasse «C (CHF hedged)» können die realisierten Kapitalgewinne ausschütten oder zur Wiederanlage zurückbehalten.»

Im Zusammenhang mit der Schaffung der neuen Anteilsklasse werden die folgenden Bestimmungen

des Fondsvertrages geändert: § 6 Ziff. 4, § 16 Ziff. 1 und 6, § 19 Ziff. 1 und § 22 Ziff. 1 und 2.

In Übereinstimmung mit Art. 41 Abs. 1 und Abs. 2 bis i.V.m. Art. 35a Abs. 1 KKV werden die Anleger darüber informiert, dass sich die Prüfung und Feststellung der Gesetzeskonformität der Änderungen des Fondsvertrages durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA ausschliesslich auf die in Art. 35a Abs. 1 litt. a-g KKV genannten Bestimmungen erstreckt.

Gemäss Art. 40 Abs. 3 KKV muss die Schaffung einer Anteilsklasse in den Publikationsorganen der kollektiven Kapitalanlagen publiziert werden, stellt jedoch keine Änderungen im Sinne von Art. 27 des Kollektivanlagengesetzes (KAG) dar, weshalb gegen diese Anpassungen kein Einwendungsrecht besteht.

Die Änderungen im Wortlaut, die aktuelle Fassung des Prospekts mit integriertem Fondsvertrag, die Wesentlichen Informationen für Anlegerinnen und Anleger sowie die letzten Jahres- und Halbjahresberichte können bei der Fondsleitung kostenlos bezogen werden.

Zürich, 18. September 2015

Die Fondsleitung:
LB(Swiss) Investment AG, Zürich

Die Depotbank:
Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG, Zürich

Kurzbericht der kollektivanlagengesetzlichen Prüfgesellschaft zur Jahresrechnung des AMG Europa

Als kollektivanlagengesetzliche Prüfgesellschaft haben wir die Jahresrechnung des Anlagefonds AMG Europa, bestehend aus der Vermögensrechnung und der Erfolgsrechnung, den Angaben über die Verwendung des Erfolges und die Offenlegung der Kosten sowie den weiteren Angaben gemäss Art. 89 Abs. 1 Bst. b – h des schweizerischen Kollektivanlagengesetzes (KAG) (Seiten 3, 4 und 7 bis 15), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Fondsleitung

Der Verwaltungsrat der Fondsleitung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Kollektivanlagengesetz, den dazugehörigen Verordnungen sowie dem Fondsvertrag und dem Prospekt verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat der Fondsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der kollektivanlagengesetzlichen Prüfgesellschaft

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem,

soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Kollektivanlagengesetz, den dazugehörigen Verordnungen sowie dem Fondsvertrag und dem Prospekt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer,
Revisionsexperte

Andreas Scheibli,
Revisionsexperte, Leitender Prüfer

Zürich, 25. Januar 2016